

Teilnahmevoraussetzungen

- 1.) Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an LehrerInnen mit Zuwanderungsgeschichte, die sich im aktiven Schuldienst an einer Schule in NRW befinden.
- 2.) Die Lehrkräfte nehmen durchgängig an der Qualifizierung teil.
- 3.) Zum erfolgreichen Erwerb des Qualifizierungsnachweises wird ein Konzept für die interkulturelle Öffnung der eigenen Schule von den Teilnehmenden erarbeitet.
- 4.) Die Teilnehmenden erklären sich im Anschluss an die Qualifizierungsmaßnahme bereit, interessierte KollegInnen, insbesondere aus dem Netzwerk der Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW, im Bereich der interkulturellen Öffnung von Schule zu beraten.
- 5.) Die Schulleitung unterstützt nach Möglichkeit die Arbeit der interkulturellen Koordination in der Schule durch zeitliche oder finanzielle Ressourcen.

Modalitäten

- 1.) Die Bewerbung zu der Qualifizierungsmaßnahme erfolgt über ein Bewerbungsformular, mit der die Zustimmung der Schulleitung eingeholt wird.
- 2.) Die Teilnehmenden erhalten einen Qualifizierungsnachweis. Dieser Qualifizierungsnachweis befähigt inhaltlich zur Übernahme von Funktionsstellen im Bereich der interkulturellen Öffnung von Schule.

Auswahlkriterien

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt!
Gibt es mehr Bewerbungen als zur Verfügung stehende Plätze werden KollegInnen bevorzugt,

- deren Schulen eine konkrete Umsetzung zur interkulturellen Öffnung der Schule zeitnah geplant haben.
- von Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.

Zur Entscheidungsfindung werden die Bewerbungsunterlagen herangezogen. Bewerbungsschluss ist der 4. Oktober 2013.

www.kas.de
www.phv-nw.de
www.lmz-nrw.de

Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Koordination in der Schule

Ansprechpartner

*Projekt Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte
Landeskoordinator*
■ *Mostapha Bouklouâ*
Telefon: 0211/63553269
boukloua@lmz-nrw.de

*Ansprechpartnerin für
die Bewerbungsunterlagen*
■ *Sema Dayi*
dayi@lmz-nrw.de

*Projekt Lehrkräfte mit
Zuwanderungsgeschichte
Landesgeschäftsstelle
Neustraße 16
40213 Düsseldorf
www.lmz-nrw.de*

Weitere Kontakte

*Philologen-Verband
Nordrhein-Westfalen*
Andreas Merkendorf M.A.
Telefon: 0211/177440
andreas.merkendorf@phv-nw.de
www.phv-nw.de

Konrad-Adenauer-Stiftung
■ *Ursula Gründler*
Telefon: 02236/7074431
ursula.gruendler@kas.de
■ *Bernhard Stengel*
Telefon: 02236/7074249
bernhard.stengel@kas.de
www.kas.de



QUALIFIZIERUNGSMASSNAHME

„Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Koordination in der Schule“

Schulen sind heute Orte, in denen Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammentreffen und gemeinsam lernen. Der sensible und wertschätzende Umgang mit dieser Diversität ist die Basis zur Herstellung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Der Erlass „Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung“ ermöglicht Schulen in NRW „Integrationsstellen“ zu schaffen. Ziel der Verwendung von Integrationsstellen ist die interkulturelle Öffnung von Schule.

Bisher gibt es einzelne interkulturelle Projekte an Schulen und/oder engagierte LehrerInnen, die sich um die interkulturelle Öffnung ihrer Schule bemühen. Innerhalb des Systems Schule fehlt allerdings die systematische Ausbildung und Qualifizierung von Lehrkräften, die die Kompetenzen für die Installierung eines interkulturellen Gesamtkonzepts mitbringen. Ziel dieser Qualifizierungsmaßnahme ist daher zum einen interkulturelle KoordinatorInnen zu qualifizieren, die die Schulentwicklungsprozesse ihrer Schule mit interkulturellem Wissen unterstützen. Dazu lernen sie im Rahmen des Qualifizierungsseminars grundlegende Handlungsfelder interkultureller Schulentwicklung kennen. Zum anderen sollen die TeilnehmerInnen ein für die jeweilige Schule passendes Integrationskonzept erarbeiten, um, mit Hilfe des sich angeeigneten Fachwissens, die interkulturelle Öffnung der eigenen Schule anzustoßen.

Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an interessierte Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte aus NRW, möglichst mit praktischer interkultureller Erfahrung, die gerne in dem Themenfeld „Interkulturelle Öffnung“ an ihrer Schule tätig werden wollen.



PROGRAMM

■ **Modul I: Die eigene Persönlichkeit**

Freitag, 8.11.2013 bis Samstag, 9.11.2013,
16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul II: Strategie einer interkulturellen Schulentwicklung**

Freitag, 6.12.2013 bis Samstag, 7.12.2013
16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul III: Veränderung als Projekt**

Freitag, 7.2.2014 bis Samstag, 8.2.2014
16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul IV: Kommunikation**

Freitag, 7.3.2014 bis Samstag, 8.3.2014
16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

■ **Modul V: Präsentation der Integrationskonzepte**

Freitag, 9.5.2014 bis Samstag, 10.5.2014
16.00 Uhr bis 22.00 Uhr und 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsort

Bildungszentrum der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Schloss Eichholz
Urfelder Straße 221
50389 Wesseling
www.kas.de/eichholz/

Die Teilnahmegebühr beträgt, inklusive Übernachtung und Verpflegung 70,- EUR/pro Modul

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Die Konrad Adenauer Stiftung ist eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken aktiv ist. Unsere Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. National und international setzen wir uns durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und die entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind unsere besonderen Anliegen.

Der Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen ist die Lehrgewerkschaft. Er vertritt als Berufsverband die Interessen der beamteten und angestellten Lehrerinnen und Lehrer an den Gymnasien, Gesamtschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Instituten für Lehrerbildung und -fortbildung und der Weiterbildung, Hochschulen und ihnen gleichgestellten Instituten sowie bei der Schulaufsicht des Landes. Er ist Partner in allen berufs- und bildungspolitischen Belangen und bietet seinen Mitgliedern neben Rechtsschutz ein umfassendes Serviceangebot.

Das Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte des Landes NRW wurde 2006 vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in Kooperation mit dem nordrhein-westfälischen Integrationsministerium initiiert. Ausgangspunkt des Projekts ist, dass Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte, mit ihrem jeweiligen individuellen kulturellen und sozialen Kapital, eine Ressource für jede Schule darstellen können. Die Aufgaben und Ziele des Projekts liegen daher in den Handlungsfeldern Potenziale gewinnen, Ausbildung begleiten und Personalentwicklung gestalten.